

	<p>Objekt: Silbervergoldete S-Fibel</p> <p>Museum: Archäologisches Hegau-Museum Am Schlossgarten 2 78224 Singen (Hohentwiel) 07731/85-268 hegau-museum@singen.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: HM-A0006</p>
--	---

Beschreibung

Silbervergoldete S-Fibel mit Spiral- und Nadelhalter aus Bronze und Nadel aus Eisen. Der Tierkörper ist mit einem tief eingeschnittenen "Treppenband" verziert, die Einlagen der Rundzellen (Augen) sind ausgefallen und verloren. Vermutlich waren kleine plangeschliffene Almandinscheibchen eingelassen. Die Fibel ist gut erhalten und zeigt nur geringe Nutzungsspuren.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, Gold, Bronze, Eisen / gegossen, vergoldet, gelötet
Maße:	Länge: 2,8 cm, Breite: 1,6 cm, Gewicht: 4,41 g

Ereignisse

Gefunden	wann	Juli 1930-August 1930
	wer	Georg Kraft (1894-1944)
	wo	Güttingen (Radolfzell)
Vergraben	wann	600 n. Chr.
	wer	
	wo	Güttingen (Radolfzell)

Schlagworte

- Bronze
- Eisen
- Fibel

- Frauengrab
- Frühmittelalter
- Gold
- Nadel
- Silber

Literatur

- Fingerlin, Gerhard (1964): Grab der adligen Dame aus Güttingen (Ldkr. Konstanz). In: Badische Fundberichte Sonderheft 4, S. 20; 39; Taf. 1, 3; 9, 2
- Fingerlin, Gerhard (1971): Die Alamannischen Gräberfelder von Güttingen und Merdingen in Südbaden. In: Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A Bd. XII, S. 55-58; 188; Taf.18, 2